



INHALT

Gemeinsame Information der URO-GmbH Nordrhein und des BDU LV Nordrhein

1. „**Extrabudgetäre**“ Hausbesuche
2. **Neuer Kooperationspartner der URO-GmbH Nordrhein**
3. **Brief des BDU LV Nordrhein an die KV Nordrhein**
4. **Obligatorisches / Disclaimer / Impressum**

1. „EXTRABUDGETÄRE“ HAUSBESUCHE - ACHTUNG MOGELPACKUNG!

Positive Meldungen aus dem KV/KBV-Lager sorgen mit Recht reflexartig für höchstes Misstrauen.

So auch diesmal!

Die Sensation aus dem Haus der KBV: Haus- und Heimbefuche werden ab sofort in voller Höhe extrabudgetär bezahlt! Und darüber hinaus, das Honorar des Standard-Hausbesuchs wird um stolze 40 % erhöht. Dies habe man, so jubelt ein sichtlich mit sich selbst zufriedener KBV-Chef Köhler, den Kassen nach harten Verhandlungen abgerungen.

Ein Blick auf das konkrete, von der Ärztezeitung bereits als angemessen bejubelte Honorar von nunmehr 21 € – ein Betrag für den andere qualifizierte Berufe noch nicht einmal die Haustür aufmachen würden – mag ernüchternd wirken. Es bleibt gleichwohl die spannende Frage: Wer zahlt das Ganze?

Die Antwort war vorauszusehen: Die Ärzte zahlen sich Ihr Honorar selbst!

Die KV Nordrhein hat dies auf eine Email-Anfrage des BDU Nordrhein bestätigt!

Das auslösende Problem: Hausbesuche sind Inhalt des RLV. Wegen der abstürzenden „RLV-Prämie“ haben sich die Ärzte aufgrund des unvertretbaren Aufwandes der Besuche auf andere Leistungen konzentriert und Hausbesuche nur noch nach strenger medizinischer Indikation unter Absage von Service- und Gefälligkeitsbesuchen erbracht.

Die Kassen fanden das, wegen höherer Kosten durch Transportfahrten und stationäre Behandlungen, gar nicht lustig. Fatalerweise hatten sie vergessen, in den Bundesmantelvertrag als zwingende Indikation für den Hausbesuch nicht nur medizinische Gründe, sondern auch den finanziellen Vorteil ihrer selbst hineinzuschreiben. Man sann auf Abhilfe und übertrug dies dem stets zu Diensten stehenden Erfüllungsgehilfen KBV. Oder wie ist die Meldung des GKV-Spitzenverbandes zu verstehen, die eingangs beschriebenen Änderungen seien auf Initiative der Kassen und nicht der KBV zustande gekommen?

Die Aufgabe an KBV-Chef Köhler bestand pflichtgemäß also darin, seine unbotmäßigen Schäfchen wieder zu Hausbesuchen zu zwingen, ohne dass es die Kassen ein Cent kosten darf.

Die Lösung ist so KBV-genial wie perfide: Das Geld wird im Vorfeld aus der Gesamtvergütung nach Schätzung des Bedarfs abgezogen, auf die hohe Kante gelegt und dann dem hausbesuchenden Arzt scheibchenweise wieder zugeführt. Eine perfekte Falle, garantiert erfolgreich.

Der Schlüssel zum Erfolg ist jedoch die professionelle Verpackung. Eine kämpferisch positive Darstellung, garniert mit den Worten „bessere Versorgung“, „Hausarzt“ und „extrabudgetär“ sowie mit der Verkündung eines in Prozentzahlen stolzen Honorarzuwachses ist Garant dafür, dass die

Ärzte diesen schamlosen Bauernfängertrick nicht durchschauen und den durch sie selbst zu finanzierten Honorar“zuwachs“ bejubeln.

Unter dem Strich werden die Ärzte nicht mehr verdienen, aber wieder fleißig Hausbesuche fahren.

So sicher ist sich die KBV ihres Erfolges, dass sie vorsichtshalber bereits jetzt, aus Angst vor einem ärztlichen Sturm auf die Patientenbehandlungen, Wirtschaftlichkeits- und Plausibilitätsprüfungen für den Fall der unangemessenen Leistungsausweitung angekündigt hat!

Was ist zu tun?

Wir Urologen sollten nicht auf diesen Nepp hereinfallen und weiter ausschließlich, so wie bisher, nur nach strenger medizinischer Indikation – d.h. wenn durch einen Transport eine Krankheitsverschlimmerung droht – unsere Hausbesuche fahren.

Gefälligkeitsbesuche außerhalb der medizinischen Indikation sind nach Auffassung der Uro-GmbH Nordrhein individuelle Gesundheitsleistungen. Ein diesbezüglicher Vertragsentwurf der Uro-GmbH Nordrhein geht Ihnen in Kürze per Email zu.

2. NEUER KOOPERATIONSPARTNER DER URO-GMBH NORDRHEIN:

Wir freuen uns unseren Gesellschaftern und ihren Mitgliedern den Abschluss eines Premium-Kooperationsvertrages mit der Firma **Amgen** mitteilen zu können. Über den vertraglichen Inhalt werden wir auf der nächsten Gesellschafterversammlung informieren.

Die Uro-GmbH Nordrhein bittet alle Urologen der Uro-GmbH-Netze, die Mitarbeiter von Amgen entsprechend wohlwollend zu empfangen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie gegenüber unseren Kooperationspartnern die Uro-GmbH Nordrhein repräsentieren und damit das Überleben der Uro-GmbH Nordrhein sichern.

3. BRIEF DES BDU LV NORDRHEIN AN DIE KV NORDRHEIN

Das Schreiben des BDU LV Nordrhein und der Uro-GmbH Nordrhein zum ambulanten Operieren, zu den AKR und zum Stand der Onkologievereinbarung entnehmen Sie bitte im Original dem Anhang.



OBLIGATORISCHES / DISCLAIMER / IMPRESSUM

So erreichen Sie uns:

Uro GmbH Nordrhein i.G.
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln

- **Fax:** (02 21) 139 836-65
- **E-Mail:** info@uro-gmbh.de
- **Telefon:** (02 21) 139 836-55
- **Homepage:** www.uro-gmbh.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhold M. Schaefer, Dr. Wolfgang Rulf, Oliver Frielingsdorf

Amtsgericht Köln Nr. HRB 66460 / Steuernummer 215/5843/0765 (Finanzamt Köln-Mitte)

Copyright ©2011 Frielingsdorf Consult GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Urheberrechte an diesem Newsletter. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung von Frielingsdorf Consult sind untersagt.

